

Deloitte.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

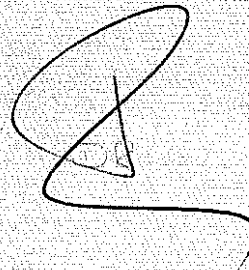
der

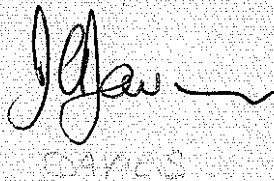
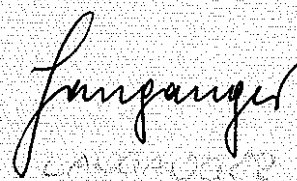
OMV AKTIENGESELLSCHAFT

Wien


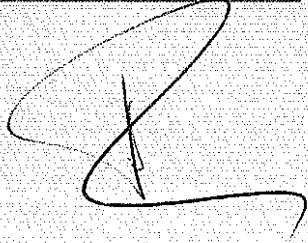



Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Anhang- angabe	EUR 1.000	
		2008	2007
Anlagevermögen	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		8.260	9.446
Finanzanlagen		4.764.684	4.582.274
		4.772.944	4.591.720
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Geleistete Anzahlungen		–	16
		–	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		23	0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		3.593.393	3.368.908
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		196	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		61.974	36.692
		3.655.586	3.405.600
Eigene Anteile		13.859	13.930
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		296.745	19.986
		3.966.190	3.439.532
Latente Steuern		12.648	17.263
Rechnungsabgrenzungsposten		1.096	1.213
Summe Aktiva		8.752.878	8.049.728

Passiva	Anhang- angabe	EUR 1.000	
		2008	2007
Eigenkapital	3		
Grundkapital		300.000	300.000
Kapitalrücklagen			
gebundene		1.006.610	1.006.610
nicht gebundene		334	334
Gewinnrücklagen			
Freie Rücklage		4.683.032	4.473.961
Rücklage für eigene Anteile		13.859	13.930
Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag 1.135 (2007: 3.268)		375.181	374.587
		6.379.016	6.169.422
Unversteuerte Rücklagen	4		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		5.464	5.464
Rückstellungen	5		
Rückstellungen für Abfertigungen		6.409	6.694
Rückstellungen für Pensionen		7.642	8.043
Steuerrückstellungen		—	21.550
Sonstige Rückstellungen		55.543	83.369
		69.594	119.656
Verbindlichkeiten	6		
Anleihen		250.000	250.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.400.336	941.662
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.908	11.825
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		468.292	317.202
Sonstige Verbindlichkeiten		171.268	234.497
		2.298.804	1.755.186
Summe Passiva		8.752.878	8.049.728
Haftungsverhältnisse	7	1.587.564	1.529.414

Gewinn- und Verlustrechnung

		EUR 1.000	
	Anhang- angabe	2008	2007
1. Umsatzerlöse	8	74.580	74.436
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		-	-6
3. Sonstige betriebliche Erträge	9	20.761	6.907
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	10	-3.151	-2.954
5a. Personalaufwand	11	-27.168	-60.874
5b. Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	12	-3.482	-4.295
6. Abschreibungen		-365	-426
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	-47.545	-54.402
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)		13.630	-41.614
9. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen 890.420 (2007: 1.105.989)	14	895.039	1.106.815
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
davon aus verbundenen Unternehmen 34.428 (2007: 9.436)		37.255	15.386
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen 117.588 (2007: 94.506)		151.114	106.711
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		1.952	715
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens			
davon aus Abschreibungen 365.241 (2007: 2.953)			
davon aus verbundenen Unternehmen 714 (2007: 585)		-365.955	-3.881
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus verbundenen Unternehmen 38.797 (2007: 21.972)		-136.355	-104.176
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14 (Finanzerfolg)		583.050	1.121.570
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		596.680	1.079.956
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	-13.634	-1.637
18. Jahresüberschuss		583.046	1.078.319
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-209.000	-707.000
20. Gewinnvortrag		1.135	3.268
21. Bilanzgewinn		375.181	374.587

Anhang

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der **OMV Aktiengesellschaft**, 1090 Wien, ist nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der aktuellen Fassung erstellt worden. Weiters erstellt die OMV Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen des OMV Konzerns einen gesonderten Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRSs).

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die detaillierte Darstellung erfolgt im Anhang. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Abschluss wurde in Euro (EUR) erstellt. Die zahlenmäßige Darstellung erfolgt in Tausend Euro (EUR 1.000, TEUR); auf Grund der Darstellung in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer
Gebäude	10-50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-25 Jahre

In Anlehnung an die steuerrechtlichen Bestimmungen wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende wesentliche und andauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Betrag von bis EUR 400 werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und voll abgeschrieben und im Anlagespiegel im Anschaffungsjahr als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskursen oder bei Vorliegen niedrigerer Börsenstichtagskurse mit diesen bewertet.

Um Zugang zu einem der größten Wachstumsmärkte in Europa zu erhalten erwarb OMV am 16. Mai 2006 von Doğan Holding einen 34%-Anteil an Petrol Ofisi, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei. Im laufenden Geschäftsjahr erwarb die OMV Aktiengesellschaft weitere Anteile und hält zum Bilanzstichtag 41,58% an Petrol Ofisi. Die türkische Regulierungsbehörde für Energiewirtschaft (EMRA) hat am 31. August 2006 eine Gesamtstrafe in der Höhe von TRY 1,6 Mrd (EUR 0,9 Mrd) gegenüber 28 von 30 türkischen Distributions-Unternehmen verhängt und bezieht sich auf einen Rechtsstreit betreffend die Belieferung von Vertriebsgesellschaften ohne Lizenz während der Übergangsperiode nach der Einführung des neuen türkischen Mineralölgesetzes Anfang 2005.

Für Petrol Ofisi A.S. und ihre Tochtergesellschaft ERK Petrol Yatirimlari A.S. wurde eine Strafe von rund TRY 600 Mio (rund EUR 349 Mio) verhängt. Petrol Ofisi hat beim Obersten Gerichtshof und beim Verwaltungsgericht die Aufhebung der Strafe und einen Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens beantragt. Am 31. Jänner 2007 wurde vom Obersten Gerichtshof dem Antrag auf Zahlungsaufschub bis Ende des Verfahrens stattgegeben. Auf Grund der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs wurde 2008 – wie auch im Vorjahr – keine Rückstellung für den Sachverhalt gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungswerten bewertet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden abgezinst. Fremdwährungsforderungen werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem niedrigeren Kurs der Europäischen Zentralbank (EZB) am Bilanzstichtag bewertet. Für alle erkennbaren Risiken werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Gemäß § 198 UGB Absätze 9 und 10 wurden im Berichtsjahr latente Steuern aus temporären Differenzen gebildet. Die latenten Steuern werden unter der Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt seitens OMV Aktiengesellschaft auf Grund der Gruppenbildung gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz die Verrechnung von Steuerumlagen gegenüber den Gruppengesellschaften. Auf Basis eines Ergebnisabführungsvertrags übernimmt OMV Aktiengesellschaft Gewinne und Verluste ihrer Nachfolgesellschaften.

In der OMV Aktiengesellschaft gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen treffen die Gesellschaft nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Das damit verbundene Risiko wird vom Unternehmen getragen.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Method (laufendes Einmalprämienverfahren) berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Bei der Berechnung von Pensions- und Abfertigungsrückstellungen werden versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Werts aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, nicht berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit amortisiert. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Die Pensionsverpflichtungen werden durch Zahlungen an eine außerbetriebliche Pensionskasse teilweise finanziert. Diese Zahlungen sind im laufenden Pensionsaufwand ausgewiesen.

Verbindlichkeiten für Personallösungen werden gebucht, wenn diese betragsmäßig fixiert sind und ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann.

Für nach kaufmännischer Beurteilung erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wird durch die Bildung von entsprechenden Rückstellungen vorgesorgt.

Verbindlichkeiten werden mit den Nennwerten bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit Anschaffungskursen bzw. mit dem höheren Kurs der EZB am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zum Aktienoptionsplan

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Hauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und für einen bestimmten Kreis leitender Führungskräfte des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15% erzielt wird.

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11. Juli 2005 vorgenommene Aktiensplit im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Gewährung stellten sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen

	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004
Planbeginn	1.9.2008	1.9.2007	1.9.2006	1.9.2005	1.9.2004
Planende	31.8.2015	31.8.2014	31.8.2013	31.8.2012	31.8.2011
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 47,550	EUR 47,850	EUR 45,190	EUR 34,700	EUR 16,368
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	20 Stück	20 Stück	20 Stück	15 Stück
Voraussetzung für Planteilnahme					
Eigeninvestment für Vorstände	1.136 Aktien ¹⁾	1.230 Aktien ¹⁾	1.242 Aktien ¹⁾	2.390 Aktien ¹⁾	3.980 Aktien ¹⁾
Eigeninvestment andere Führungskräfte	379 Aktien ¹⁾	410 Aktien ¹⁾	414 Aktien ¹⁾	800 Aktien ¹⁾	1.330 Aktien ¹⁾
Stückanzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands					
Auli ²⁾	22.720	24.600	8.280	—	19.950
Davies	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Langanger	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Roiss	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Ruttenstorfer	22.720	24.600	24.840	47.800	59.700
Vorstände gesamt	113.600	123.000	107.640	191.200	258.750
Andere Führungskräfte gesamt	428.280	440.760	360.220	532.000	484.350
Insgesamt eingeräumte Optionen	541.880	563.760	467.860	723.200	743.100
Planhürde: Aktienkurs in Höhe von	EUR 54,680	EUR 55,030	EUR 51,970	EUR 39,910	EUR 18,823

¹⁾ Oder 25%, 50%, 75% davon.

²⁾ Mitglied des Vorstands seit 1. Jänner 2007.

Zum Bilanzstichtag waren der Plan 2003 zur Gänze und die Pläne 2004 und 2005 teilweise ausgeübt. Zum 31. Dezember 2007 waren die Pläne 2003, 2004 und 2005 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahrs der Ausgabe. Es ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für den Plan 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für die Pläne 2005 bis 2008 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist. Die Ausübung ist verboten:
 - wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;

- während der Sperrfristen nach der Emittenten-Compliance-Verordnung (6 Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, 3 Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichts, jede vom Compliance-Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzten Sperrfrist);
 - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV-Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 wie folgt:

Aktienoptionspläne

	2008		2007	
	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Optionen im Umlauf per 1.1.	1.905.850	37,163	2.085.585	28,529
Gewährte Optionen	541.880	47,550	563.760	47,860
Ausgeübte Optionen	-325.340	21,029	-743.495	21,048
Ausstehende Optionen per 31.12.	2.122.390	42,288	1.905.850	37,163
Per Jahresende ausübbar ¹⁾	-	-	874.230	25,974

¹⁾ Die Optionen für die Pläne 2004, 2005 und 2006 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte.

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 325.340 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 42.000 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2008 EUR 54,376. In Anbetracht der Planhürde betrug der innere Wert der zum 31. Dezember 2008 ausübaren Optionen TEUR 0. (Am 31. Dezember 2008 lag der Aktienkurs unter den Planhürden sämtlicher Pläne.)

Im Jahr 2007 wurden aus den Plänen 2003, 2004 und 2005 insgesamt 743.495 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in 722.495 Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag in allen Fällen durch Barabfindung beglichen wurde. Für 21.000 Optionen erfolgte die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug 2007 EUR 50,087. Der innere Wert der zum 31. Dezember 2007 ausübaren Optionen betrug TEUR 25,742.

Die ausgeübten Optionen verteilen sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

Ausgeübte Optionen

	2008		2007	
	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausgeübter Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR
Mitglieder des Vorstands				
Auli	—	—	—	—
Davies	107.500	24,519	84.000	10,404
Langanger	42.000	10,404	71.850	12,882
Roiss	29.700	16,368	—	—
Ruttenstorfer	59.700	16,368	42.000	10,404
Vorstände gesamt	238.900	18,987	197.850	11,304
Andere Führungskräfte gesamt	86.440	26,672	545.645	24,581
Insgesamt ausgeübte Optionen	325.340	21,029	743.495	21,048

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen entsprechen dem Wert der im Geschäftsjahr ausgeübten Optionen zum Zeitpunkt der Ausübung und stellen sich wie folgt dar:

Vergütungen	EUR 1.000	
	2008	2007
Plan 2003	1.711	6.722
Plan 2004	6.944	10.694
Plan 2005	2.194	4.174
Summe	10.849	21.590

Von den Vergütungen entfallen TEUR 8.293 (2007: TEUR 7.447) auf Vorstandsmitglieder und TEUR 2.556 (2007: TEUR 14.143) auf andere Führungskräfte.

Per 31. Dezember 2008 stellen sich die im Umlauf befindlichen Optionen der einzelnen Pläne wie folgt dar:

In Umlauf befindliche Optionen

Plan	Ausübungspreis in EUR	Anzahl ausstehender Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar Optionen ¹⁾
2004	16,368	173.490	2,7	—
2005	34,700	375.400	3,7	—
2006	45,190	467.860	4,7	—
2007	47,850	563.760	5,7	—
2008	47,550	541.880	6,7	—
Summe		2.122.390		—

¹⁾ Die Optionen für die Pläne 2004, 2005 und 2006 wären am Jahresende ausübbar gewesen, wenn der Aktienkurs die jeweilige Planhürde überschritten hätte.

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde auf Grund der Volatilität der vergangenen 5 Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes berücksichtigt, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde.

Der Marktwert per 31. Dezember 2008 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

Bewertung per 31.12.2008

	Plan 2008	Plan 2007	Plan 2006	Plan 2005	Plan 2004
Marktwert Aktienoptionsplan in EUR 1.000	4.031	4.497	3.312	1.191	664
Berechnungsparameter					
Marktpreis der Aktie in EUR	18,72	18,72	18,72	18,72	18,72
Risikofreier Zinssatz	3,349%	3,232%	3,092%	2,951%	2,664%
Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	4,7 Jahre	3,7 Jahre	2,7 Jahre
Durchschnittliche Dividendenrendite	6,7%	6,7%	6,7%	6,7%	6,7%
Volatilität Aktienkurs	40%	40%	40%	40%	40%

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von 2 Jahren verteilt. Die Rückstellung per 31. Dezember 2008 belief sich auf TEUR 8.836 (2007: TEUR 34.976), die Nettoauflösung im Berichtsjahr auf TEUR 26.140 (2007: Nettodotierung TEUR 4.259).

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Im Berichtsjahr wurde die Gliederung des Sachanlagevermögens nach den gesetzlichen Mindestanforderungen vorgenommen. Die Entwicklung des Anlagevermögens 2008 ist im Anlagespiegel dargestellt.

In der Bilanzposition Grundstücke und Bauten ist ein Grundwert von TEUR 5.835 (2007: TEUR 5.901) enthalten.

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2008	2007
Im nächsten Jahr	558	1.293
In den nächsten fünf Jahren	275	2.089
Summe	833	3.382

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr belaufen sich auf insgesamt TEUR 9 (2007: TEUR 9). Sämtliche Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die OMV Aktiengesellschaft gewährte der OMV Deutschland GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein neues Darlehen in Höhe von TEUR 600.000. OMV Pakistan Exploration GmbH wurde ein Kreditrahmen von TUSD 35.000 für die Entwicklung des South West Miano Block Gas Felds eingeräumt, von dem TUSD 8.644 abgerufen wurden.

2008 wurden an der Petrol Ofisi A.S. weitere 2 % des Grundkapitals um TEUR 30.567 erworben. Weiters kam es im Jahr 2008 zu einer Kapitalerhöhung aus Eigenmitteln und damit auch zu einer Erhöhung des Grundkapitals um TRY 58.000.000.

2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	EUR 1.000			
	2008		2007	
	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	–	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3.593.393	–	3.368.908	–
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	[4.508]	[–]	[7.552]	[–]
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	196	–	–	–
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	[196]	[–]	[–]	[–]
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	61.974	–	36.692	–
Gesamt	3.655.586	–	3.405.600	–

Sonstige Forderungen beinhalten einen revolving Kredit an Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von TEUR 12.030 (2007: TEUR 4.677) sowie eine Forderung an das Finanzamt von TEUR 48.183 (TEUR 28.652) an Körperschaftsteuervorauszahlungen.

3 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.000 (2007: 300.000.000) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.000 (2007: TEUR 300.000). Es gibt keine unterschiedlichen Aktiegattungen. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht. Für das Geschäftsjahr 2008 sind alle Aktien dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der OMV Aktiengesellschaft um bis zu TEUR 36.350 durch Ausgabe von maximal 36.350.000 Stückaktien bis zum 23. Mai 2012 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne verwendet oder jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Anbot veräußert werden.

Für das Geschäftsjahr 2008 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,00 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

Für das Geschäftsjahr 2007 wurde seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1,25 je dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2007 je dividendenberechtigter Aktie erfolgte im Mai 2008 in dieser Höhe.

In den Hauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2008 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktienoptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt. Das Eigenkapital wird in Höhe der Anschaffungskosten der zurückgekauften eigenen Anteile gekürzt. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die eigenen Anteile entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt:

Eigene Anteile

	Stückaktien	Anschaffungswert in EUR 1.000
Stand 1.1.2007	1.289.606	14.141
Zugang	1.627.390	64.861
Abgang	-1.647.930	-65.072
Stand 31.12.2007	1.269.066	13.930
Zugang	15.774	446
Abgang	-31.941	-378
Stand 31.12.2008	1.252.899	13.997

Folgende Tabelle stellt die Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile dar:

Entwicklung der Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile

	Stückaktien	Eigene Aktien	Im Umlauf befindliche Anteile
Stand 1.1.2007	300.002.400	1.289.606	298.712.794
Kapitalherabsetzung	-2.400	-2.400	-
Kauf eigener Aktien	-	1.627.390	-1.627.390
Bedienung von Wandlungen und Aktienoptionen	-	-1.645.130	1.645.130
Verkauf eigener Aktien	-	-400	400
Stand 31.12.2007	300.000.000	1.269.066	298.730.934
Kauf eigener Aktien	-	15.774	-15.774
Bedienung von Aktienoptionen	-	-31.266	31.266
Verkauf eigener Aktien	-	-675	675
Stand 31.12.2008	300.000.000	1.252.899	298.747.101

4 Unversteuerte Rücklagen Die unversteuerten Rücklagen betreffen Bewertungsreserven von unbebautem und bebautem Grund in Höhe von TEUR 5.464 (2007: TEUR 5.464).

5 Rückstellungen Die Bildung des Sozialkapitals erfolgt nach den Vorschriften von IAS 19. Die Anwartschaften für wertgesicherte Pensionszusagen wurden an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen. Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten 5 Kalenderjahre abhängig.

Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne und Jubiläumsgeldrückstellung stellt sich wie folgt dar:

	EUR 1.000					
	2008			2007		
	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld	Pensionen	Abfertigung	Jubiläumsgeld
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	23.440	—	—	23.140	—	—
Marktwert des Planvermögens	-11.876	—	—	-12.242	—	—
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	-3.922	—	—	-2.855	—	—
Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	7.642	—	—	8.043	—	—
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	—	6.990	443	—	7.485	409
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	—	-581	—	—	-790	—
Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	—	6.409	443	—	6.695	409
Rückstellung zum 1.1.	8.043	6.695	409	7.525	5.798	417
Periodenaufwand	1.200	873	48	1.238	918	32
Fondsdotierung	-1.406	—	—	-720	—	—
Auszahlungen	—	-921	-15	—	—	-5
Konzernübertrag	-195	-238	1	—	-21	-35
Rückstellung zum 31.12.	7.642	6.409	443	8.043	6.695	409
Zinsaufwand	1.020	319	18	979	292	19
Laufender Dienstzeitaufwand	649	551	39	638	626	13
Aperiodischer Dienstzeitaufwand	—	—	—	—	—	—
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-659	—	—	-663	—	—
Realisierung versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	190	3	-9	284	—	—
Periodenaufwand	1.200	873	48	1.238	918	32

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31. Dezember 2008:

	2008		2007	
	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen	Pensionspläne	Abfertigungen, Jubiläen
Kapitalmarktzinssatz	5,50%	5,50%	4,50%	4,50%
Gehältstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	2,50%	—	1,90%	—
Langfristige Planvermögensrendite	5,50%	—	6,00%	—

Veranlagung des Planvermögens zum 31. Dezember 2008:

Vermögenskategorien	2008		2007	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	23,1%	25,6%	37,3%	42,1%
Schuldverschreibungen	54,7%	47,2%	37,7%	45,9%
Cash und Geldmarktveranlagungen	16,4%	27,2%	18,3%	12,0%
Sonstige	5,8%	—	6,7%	—
Summe	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Ziel der Investitionspolitik sind ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskasse AG u.a. die Bandbreite der Asset-Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskasse AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Anteilswertpapiere als auch der Schuldverschreibungen erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Schuldverschreibungen schwerpunktmäßig auf EUR lauten.

Das Vermögen der Veranlagungs- und Risikogruppe (VRG) IV ist in EUR-denominierte Anleihefonds, internationale Aktienfonds sowie Anlagen auf dem Geldmarkt investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen.

Für die Veranlagung des Vermögens der VRG VI wurde 2005 ein Wertsicherungskonzept implementiert. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarkts gewahrt bleibt.

Auf Grund unterschiedlicher Laufzeiten und Kapitalmarktentwicklungen ergeben sich in den einzelnen VRG positive und negative Abweichungen zu der Planvermögensrendite. In Folge der negativen Entwicklungen der internationalen Finanzmärkte seit September 2008 war auch das Veranlagungsergebnis der VRG IV in 2008 negativ; das Veranlagungsergebnis der VRG VI war aufgrund des Wertsicherungskonzepts in 2008 ausgeglichen.

Für 2009 sind leistungsorientierte Zahlungen an die APK-Pensionskasse AG im Ausmaß von TEUR 5.378 geplant.

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	EUR 1.000	
	2008	2007
Personalarückstellungen	18.637	44.066
Übrige Rückstellungen	36.906	39.303
Gesamt	55.543	83.369

Die Personalarückstellungen enthalten eine Rückstellung für gegebene Aktienoptionen in Höhe TEUR 8.836 (2007: TEUR 34.976). Durch den gesunkenen Aktienkurs kam es im laufenden Geschäftsjahr zu einer Reduktion der Rückstellung in Höhe von TEUR 26.140. In den übrigen Rückstellungen ist eine Rückversicherung in Höhe von TEUR 34.123 (2007: TEUR 35.047) und eine langfristige Rückstellung von TEUR 890 (2007: TEUR 1.679) für Abbruchkosten gebucht.

6 Verbindlichkeiten

	EUR 1.000			
	2008		2007	
	≤1 Jahr	> 1 Jahr	≤1 Jahr	> 1 Jahr
Anleihen	—	250.000	—	250.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	720.336	680.000	661.662	280.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.108	6.800	5.017	6.808
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	171.164	297.128	40.074	277.128
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	[79]	[—]	[118]	[—]
Sonstige Verbindlichkeiten	164.908	6.360	228.216	6.280
(davon aus Steuern)	[163.420]	[—]	[218.211]	[—]
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	[195]	[—]	[167]	[—]
Gesamt	1.058.516	1.240.288	934.969	820.216

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind unter anderem Personallösungskosten in Höhe von TEUR 1.920 (2007: TEUR 1.704) enthalten. Aus dem Jahr 2006 resultiert noch eine erhaltene Anzahlung von TEUR 4.750 aus dem Verkauf von Anlagen.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren lagen in Höhe von TEUR 160.000 vor (2007: TEUR 160.000). Diese bestehen gegenüber Kreditinstituten.

7 Haftungsverhältnisse gemäß § 199 UGB

Haftungsverhältnisse liegen in folgendem Umfang vor:

	EUR 1.000	
	2008	2007
Garantien	1.587.564	1.529.414
(davon für verbundene Unternehmen)	[1.587.564]	[1.529.414]

Die Veränderung der Haftungsverhältnisse resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion der für die OMV Finance Limited gegebenen Garantie in Höhe von TEUR 850.000 (2007: TEUR 1.000.000). Für einen Regasifizierungsvertrag der EconGas GmbH wurde im Jahr 2008 eine neue Garantie in Höhe von TEUR 30.750 gegeben.

Für die Emission der USD-Anleihe in OMV (U.K.) Limited in Höhe von TUSD 320.000 (TEUR 229.935) haftet die OMV Aktiengesellschaft für deren Rückzahlung.

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit TEUR 101.740 begrenzt. Bis zum Bilanzstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten.

Im Zuge der Anteilsabtretungen an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH (AMI) wurden Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken sowie offene Rechtsstreitigkeiten mit einem Höchstbetrag von bis zu TEUR 67.500 übernommen. Der Haftungszeitraum beträgt mit wenigen Ausnahmen 60 Monate ab Closing der Transaktion.

Nicht in der Bilanz und unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Die OMV Aktiengesellschaft hat sich gegenüber der OMV Clearing und Treasury GmbH, die das Konzern-Clearing betreibt, verpflichtet, deren Liquidität für die Dauer der Konzernzugehörigkeit aufrechtzuerhalten.

Die OMV Aktiengesellschaft übernahm im Jahr 2008 die Haftung für einen Kreditrahmen in Höhe von TEUR 1.500.000 für die OMV Finance Limited, der zum Bilanzstichtag nicht ausgenutzt wurde.

Für einige Explorations-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften bestehen seitens der OMV Aktiengesellschaft Garantien und Patronatserklärungen für die Einhaltung von Konzessionen, Lizenzen und von verschiedenen Verträgen, die in ihrer Höhe unbestimmt sind. Im Zusammenhang mit dem Verkauf der PCD-Gruppe im Jahr 1998 wurden Vereinbarungen mit einer Laufzeit bis 2017 für Liegenschaften in Schwechat und Burghausen getroffen, die bei Ausübung zu einem Liegenschaftsabtausch führen.

Die OMV Aktiengesellschaft haftet für die Auszahlung der im Rahmen von Schuldbeitritten von den Nachfolgesellschaften übernommenen Pensionsansprüche, Nachschussverpflichtungen für an überbetriebliche Pensionskassen übertragene Ansprüche und Überbrückungszahlungen für Personallösungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8 Umsatzerlöse

	EUR 1.000	
	2008	2007
Inland	70.993	65.229
Ausland	3.587	9.207
Gesamt	74.580	74.436

Da die OMV Aktiengesellschaft seit 1. Jänner 2004 die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgegesellschaften verrechneten Konzernumlagen.

9 Sonstige betriebliche Erträge

	EUR 1.000	
	2008	2007
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	376	51
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	18.867	5.749
Übrige	1.518	1.107
Gesamt	20.761	6.907

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Reduktion der Rückstellung für Aktienoptionen.

10 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen

	EUR 1.000	
	2008	2007
Materialaufwand	186	213
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.965	2.741
Gesamt	3.151	2.954

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen setzen sich hauptsächlich aus Personalbeistellungen und Fremdleistungen für laufende Tätigkeiten zusammen.

11 Personalaufwand

	EUR 1.000	
	2008	2007
Gehälter	23.257	56.957
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.785	3.548
Sonstige Sozialaufwendungen	126	369
Gesamt	27.168	60.874

Der Rückgang der Gehälter aus dem laufenden Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus geringeren Aufwendungen für Aktienoptionspläne (2008: Ertrag von TEUR 8.101, 2007: Aufwand von TEUR 23.919).

	EUR 1.000	
	2008	2007
Aufwendungen für Abfertigungen	873	918
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	69	48
Beitragsorientierter Personalaufwand	790	722
Leistungsorientierter Personalaufwand	1.750	2.607
Gesamt	3.482	4.295

12 Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung

In der Position leistungsorientierter Personalaufwand sind Vorsorgen für Personalanpassungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 615 enthalten (2007: TEUR 1.292).

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich folgendermaßen:

	EUR 1.000			
	2008		2007	
	Abfertigungen	Pensionen	Abfertigungen	Pensionen
Vorstände	304	652	268	611
Leitende Angestellte	106	335	90	294
Andere Arbeitnehmer	532	1.553	608	2.424

	EUR 1.000	
	2008	2007
Steuern, soweit sie nicht unter Z. 17 (Steuern vom Einkommen und Ertrag) fallen	470	854
Übrige	47.075	53.548
Gesamt	47.545	54.402

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im übrigen Aufwand sind unter anderem enthalten: Versicherungsaufwand, Rechts- und Beratungskosten TEUR 10.175 (2007: TEUR 15.364), Werbeaufwand TEUR 12.844 (2007: TEUR 13.007), bezogene Serviceleistungen TEUR 11.336 (2007: TEUR 13.603).

Von den Beteiligungserträgen in Höhe von TEUR 895.039 (2007: TEUR 1.106.815) resultieren TEUR 735.265 (2007: TEUR 941.918) aus Gewinngemeinschaften, TEUR 155.154 (2007: TEUR 164.071) aus Beteiligungserträgen von verbundenen Unternehmen und TEUR 4.620 (2007: TEUR 826) aus sonstigen Beteiligungserträgen. Ergebnisabführungsverträge zum 31. Dezember 2008 liegen für folgende Gesellschaften vor: OMV Solutions GmbH, OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Exploration & Production GmbH, OMV Insurance Broker GmbH, OMV Gas & Power GmbH und OMV Future Energy Fund GmbH.

14 Erträge und Aufwendungen im Finanzergebnis

In dieser Position sind auch Aufwendungen aus Gewinngemeinschaften von TEUR 714 (2007: TEUR 585) enthalten, sowie Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 138 (2007: TEUR 2.953). Der Verkauf von Anlagewertpapieren in 2008 ergab einen Gewinn in Höhe von TEUR 1.018 (2007: -). Im laufenden Geschäftsjahr wurde auch die Beteiligung an OMV Solutions GmbH durch eine außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 365.102 vermindert. Diese resultiert aus der in einer Tochtergesellschaft der OMV Solutions GmbH durchgeführten Abschreibung der Beteiligung an MOL Hungarian Oil and Gas Plc. auf einen beizulegenden Wert, der in einer von OMV durchgeführten Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

15 Steuern vom
Einkommen und
vom Ertrag

	EUR 1.000	
	2008	2007
Laufende Steuern	9.004	-8.814
Latente Steuern	4.630	10.451
Gesamt	13.634	1.637

Die laufende Steuer setzt sich zusammen aus einem Ertrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 3.834 (2007: TEUR 1.131) sowie aus dem Körperschaftsteueranteil des Gruppenträgers auf Grund der Gruppenbildung gem. § 9 KStG nach den verrechneten Steuerumlagen TEUR 12.838 (2007: 13.084). Die Reduktion der latenten Steuer resultiert vor allem aus der Rückstellung für Aktienoptionen und der Verwertung eines Siebentels aus Teilwertabschreibungen der Vorjahre.

Ergänzende Angaben

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es werden entsprechende Vergleichskennzahlen festgelegt und bei Abweichungen über definierte Bandbreiten mittels derivativer Instrumente optimiert.

16 Zinsmanagement und Derivate

Fallweise werden festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert. Seit 2005 werden Zinsen für EUR 100 Mio und USD 50 Mio von fix auf variabel geswapt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

EUR 1.000							
		2008			2007		
		Nominale	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz	Nominale	Beizulegen- der Zeitwert	Bilanzansatz
Interest rate Swap,							
Societe Generale	EUR	50.000	1.201	—	50.000	-755	-755
Interest rate Swap,							
Barclays	EUR	50.000	1.275	—	50.000	-631	-631
Interest rate Swap, ÖVAG							
	USD	35.927	5.705	—	33.965	1.000	—
FX Swap EUR-HUF							
	HUF	70.679	-394	-394	—	—	—
FX Swap EUR-HRK							
	HRK	12.236	313	—	6.821	-86	-86

Die Bewertung der Derivate erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (Tageswert). Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wider, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisangebote von Banken oder entsprechende Preismodelle verwendet. Bei diesen Modellen werden die zum Bilanzstichtag geltenden Terminpreise und Wechselkurse sowie Volatilitätskennzahlen zur Preisberechnung herangezogen.

Die Gesellschaft sichert bei Bedarf entsprechende Fremdwährungsrisiken für die Gesellschaft sowie für Konzerngesellschaften ab.

Um den Cashflow gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, hat die OMV Aktiengesellschaft im eigenen Namen für einige ihrer Konzernunternehmen Put-Spreads abgeschlossen, welche die Erlöse von 25.000 bbl/d für 2009 absichern. Dabei wurde eine Preisuntergrenze von USD 80/bbl abgesichert, solange der Ölpreis in 2009 über USD 65/bbl liegt. Bei einem Ölpreis unter USD 65/bbl beträgt das Absicherungsergebnis USD 15/bbl über dem Marktpreis. Diese Put-Spreads wurden mit Call-Optionen so finanziert, dass initiale Zahlungen vermieden wurden (Null-Kosten-Struktur), wobei dadurch die Konzerngesellschaften nicht von Ölpreisen über USD 110/bbl in 2009 für das betreffende Volumen profitieren würden. Die Optionen wurden mit erstklassigen Banken auf Over-the-Counter (OTC) Basis abgeschlossen und an die jeweiligen Konzernunternehmen übertragen. Die mit Banken sowie mit Konzernunternehmen abgeschlossenen Derivate bilden eine Bewertungseinheit aus der Sicht der OMV Aktiengesellschaft; der bilanzielle Ausweis dieser Derivate erfolgt daher nicht in der OMV Aktiengesellschaft, sondern in den jeweiligen Konzerngesellschaften. Das Nominale dieser Optionen beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 239.616, der beizulegende Zeitwert (Tageswert) TEUR 82.562.

Die OMV Aktiengesellschaft hat im eigenen Namen für 2009 Optionen über rund USD 1 Mrd abgeschlossen um den Cashflow von Konzernunternehmen abzusichern und die Auswirkungen von Schwankungen des EUR-USD-Wechselkurses zu reduzieren. Für das betreffende Volumen ist die Gesellschaft dadurch nur Währungsschwankungen zwischen EUR-USD 1,32 bis 1,15 ausgesetzt. Diese Optionen wurden mit erstklassigen in- und ausländischen Banken abgeschlossen.

Die Optionen wurden ebenfalls an die jeweiligen Konzernunternehmen übertragen. Daher erfolgt der bilanzielle Ausweis in den jeweiligen Konzernunternehmen. Das Nominale dieser Optionen beträgt zum 31. Dezember 2008 TEUR 735.791, der beizulegende Zeitwert (Tageswert) TEUR 54.131.

17 Organe,
Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug:

	2008	2007
Angestellte	122	113
Gesamt	122	113

Die Vorstandsbezüge der OMV Aktiengesellschaft verteilen sich wie folgt:

Vorstandsbezüge							EUR 1.000
2008	Auli	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe	
Fixe Bezüge für 2008	452	572	507	593	679	2.803	
Variable Bezüge (für 2007)	625	1.044	1.044	1.203	1.362	5.277	
Pensionskassenbeiträge	96	222	338	270	444	1.371	
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	8	8	8	42	
Summe	1.181	1.848	1.897	2.073	2.494	9.493	

Vorstandsbezüge							EUR 1.000
2007	Auli	Davies	Langanger	Roiss	Ruttenstorfer	Summe	
Fixe Bezüge für 2007	350	525	460	530	600	2.465	
Variable Bezüge (für 2006)	68	1.105	1.105	1.273	1.442	4.993	
Pensionskassenbeiträge	72	208	129	99	145	653	
Sachbezüge (PKW, Unfallversicherung) und Aufwandsersatz	8	9	8	8	8	42	
Summe	498	1.847	1.702	1.910	2.195	8.153	

Die Vorstandsmitglieder und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch im Rahmen der Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O) und einer Rechtsschutzversicherung versichert. In diesen beiden Fällen ist auch eine große Anzahl anderer OMV Mitarbeiter versichert und es erfolgen Gesamtprämienzahlungen an die Versicherer, so dass eine spezifische Zuordnung an Vorstandsmitglieder nicht stattfindet.

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.071 (2007: TEUR 1.043).

Die Gesamtaufwendungen im Konzern (exklusive Aktienoptionspläne) für 39 Executives (ohne Vorstandsmitglieder; 2007: 39) betragen TEUR 13.485 (2007: TEUR 10.707). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, abgegrenzte Verbindlichkeiten für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 11.134 (2007: TEUR 8.997) und TEUR 1.027 (2007: TEUR 1.250) auf Aufwendungen für die Altersvorsorge. Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 1.264 (2007: TEUR 437) an; die sonstigen langfristigen Vergütungen beliefen sich auf TEUR 60 (2007: TEUR 23). Erläuterungen zum Aktienoptionsplan sind in den Ausführungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen enthalten.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2008 TEUR 383 erfasst (2007: TEUR 374, davon Rückstellungsverminderung TEUR 5).

Am 31. Dezember 2008 bestand eine Rückstellung für Aktienoptionen für Vorstände und leitende Angestellte in Höhe von TEUR 8.836 (2007: TEUR 34.976); die Veränderung belief sich im Berichtsjahr auf TEUR -26.140 (2007: TEUR 4.259).

Die OMV Aktiengesellschaft ist das Mutterunternehmen des OMV Konzerns und nimmt als solches eine Holdingfunktion ein. Weiters erbringt die OMV Aktiengesellschaft für die restlichen Konzerngesellschaften Finanzierungs- sowie Konzernsteuerungsdienstleistungen.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2008 wurde mit TEUR 375.181 (2007: TEUR 374.587) ermittelt.

18 Vorschlag zur
Gewinn-
verteilung

Wir schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende von EUR 1,00 je Aktie des Grundkapitals mit Ausnahme eigener Anteile auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Entwicklung der unversteuerten Rücklagen

	EUR 1.000			
	Stand 1. 1. 2008	Zuführung/ Verbrauch	Übertragung	Stand 31. 12. 2008
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.464	—	—	5.464
	5.464	—	—	5.464

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%

in angegebener Währung 1.000				
	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital/negatives Eigenkapital zum 31.12.2008	Jahresuber- schuss/ Jahresfehl- betrag 2008	
Inland				
OMV Gas & Power GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 125.638	92.891	
OMV Exploration & Production GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 253.946	517.197	
OMV Future Energy Fund GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 35	-714	
OMV Insurance Broker GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 35	1.416	
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 699.980	91.366	
OMV Solutions GmbH, Wien ¹⁾	100,00	EUR 480.857	-333.348	
students4excellence GmbH, Wien ³⁾	20,00	EUR --	--	
Ausland				
Amical Insurance Limited, Douglas	100,00	EUR 24.126	-1.351	
OMV AUSTRALIA PTY LTD, Perth ¹⁾	100,00	AUD -18.116	-15.329	
OMV FINANCE LIMITED, Douglas	100,00	EUR 905	608	
Petrol Ofisi A.S., Istanbul ²⁾	41,58	TRY 1.614.273	47.037	
PETROM SA, Bukarest	51,01	RON 13.568.597	1.022.383	

¹⁾ Gruppenmitglied gem. § 9 KStG

²⁾ Vorläufige Werte aus 2008

³⁾ Gründung 2008, noch keine Werte verfügbar

Aufsichtsrat

Rainer Wieltch
Vorsitzender

3 Aufsichtsratsmandate
erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Mohamed Nasser Al Khaily
Vorsitzender-Stellvertreter Mitglied bis 14. Mai 2008

Managing Director der IPIC
1 Aufsichtsratsmandat
erstmals gewählt in der HV am 7. Juni 1995

Alyazia Ali Saleh Al Kuwaiti
Vorsitzender-Stellvertreter ab 14. Mai 2008

Assistant Manager/Evaluation & Execution der IPIC
erstmals gewählt in der HV am 14. Mai 2008

Peter Michaelis
Vorsitzender-Stellvertreter

Vorstand der ÖIAG
3 Aufsichtsratsmandate (davon 3 Vorsitz)
erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Murtadha Mohammed Al Hashemi Mitglied bis 14. Mai 2008

Division Manager/Finance der IPIC
1 Aufsichtsratsmandat
erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 1999

Helmut Draxler

1 Aufsichtsratsmandat
erstmals gewählt in der HV am 16. Oktober 1990

Mohamed Al Khaja Mitglied ab 14. Mai 2008

Division Manager/Research & Business Development der IPIC
erstmals gewählt in der HV am 14. Mai 2008

Wolfram Littich

Vorsitzender des Vorstands der
Allianz Elementar Versicherungs-AG
erstmals gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Gerhard Mayr

3 Aufsichtsratsmandate
erstmals gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Herbert Stepic

Generaldirektor-Stellvertreter
der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG
erstmals gewählt in der HV am 18. Mai 2004

Herbert Werner

Geschäftsführer
2 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)

erstmalig gewählt in der HV am 4. Juni 1996

Norbert Zimmermann

Vorstand der Berndorf Industrieholding AG
3 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)
erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der Kernaktionäre setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

Vom Betriebsrat delegiert:

Leopold Abraham
Wolfgang Baumann
Franz Kaba
Ferdinand Nemesch
Markus Simonovsky

Präsidial- und Nominierungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Al Khaja, Abraham, Baumann

Prüfungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Draxler, Littich, Werner,
Abraham, Baumann, Nemesch

Projektausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti (Stellvertreter), Michaelis (Stellvertreter),
Al Khaja, Littich, Zimmermann,
Abraham, Kaba, Nemesch

Vergütungsausschuss:

Wieltsch (Vorsitzender), Al Kuwaiti, Michaelis, Zimmermann

Die Angaben der Aufsichtsratsmandate beziehen sich auf börsennotierte, konzernexterne Gesellschaften ohne OMV. Konzernexterne Aufsichtsratsmandate sind Mandate des Aufsichtsratsmitglieds außerhalb seines Konzerns, welche gemäß Artikel 57 des österreichischen Corporate Governance Kodex (öCGK) nicht mitgezählt werden.

Vorstand

Wolfgang Ruttenstorfer

Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender

Gerhard Roiss

Generaldirektor-Stellvertreter, Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie und Chemie

Werner Auli

Gas und Power

David C. Davies

Finanzen

Helmut Langanger

Exploration und Produktion

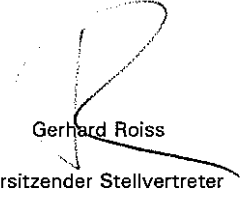
Wien, am 25. März 2009

Der Vorstand



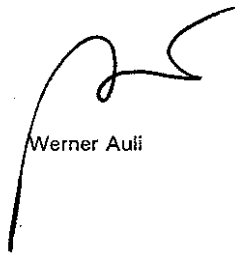
Wolfgang Ruttensdorfer

Vorsitzender



Gerhard Roiss

Vorsitzender Stellvertreter



Werner Auli



David C. Davies



Helmut Langanger

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der **OMV Aktiengesellschaft**, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der **OMV Aktiengesellschaft** zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage des Unternehmens für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 25. März 2009

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Walter Müller e.h.



Dr. Bernhard Vanas e.h.

Wirtschaftsprüfer

Anlagenspiegel gemäß § 226 Absatz 1 UGB

	Stand 1. 1. 2008	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	4	—
	4	
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	20.636	—
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.029	—
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.968	235
	26.633	235
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.540.639	—
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	138.912	649.428
3. Beteiligungen	885.204	30.574
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	89.703	—
5. Sonstige Ausleihungen	42.976	—
	4.697.434	680.002
	4.724.071	680.237

EUR 1.000

Abgänge	Stand 31.12.2008	Abschrei- bungen (kumuliert)	Bilanzwert 31.12.2008	Bilanzwert 31.12.2007	Abschrei- bungen	Außer- planmäßige Abschreibung 2008
	4	4	—	—	—	—
	4	4	—	—	—	—
6.634	14.002	6.240	7.762	8.900	127	—
16	1.013	1.004	9	10	—	—
1.327	3.876	3.367	489	536	236	—
7.977	18.891	10.631	8.260	9.446	365	—
—	3.540.639	452.168	3.088.471	3.453.573	—	365.102
55.024	733.316	18.603	714.713	122.516	—	—
—	915.778	—	915.778	885.204	—	—
83.212	6.491	3.696	2.795	78.049	—	138
9	42.967	40	42.927	42.932	—	—
138.245	5.239.191	474.507	4.764.684	4.582.274	—	365.241
146.222	5.258.086	485.142	4.772.944	4.591.720	365	365.241

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2008

Die im Geschäftsjahr 2008 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** betragen EUR 74,58 Mio (2007: EUR 74,44 Mio). Da die OMV Aktiengesellschaft die Aufgaben einer Management-Holding wahrnimmt, bestehen die Umsatzerlöse hauptsächlich aus den an die Nachfolgesellschaften verrechneten Konzernumlagen.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** beläuft sich auf EUR 13,63 Mio (2007: EUR -41,61 Mio). Die Erhöhung des Betriebsergebnisses ist im Wesentlichen auf Erträge aus Rückstellungsanpassungen für das Aktienoptionsprogramm zurück zu führen. Weiters wurde das letztjährige Betriebsergebnis auf Grund der Anpassung der Aktienoptionsprogramm-Rückstellungsmethode auf das IFRS Modell belastet.

Der **Finanzerfolg** errechnet sich im Geschäftsjahr 2008 mit EUR 583,05 Mio (2007: EUR 1.121,57 Mio). Durch die Funktion der OMV Aktiengesellschaft als Holding spiegelt primär das Finanzergebnis mit den Dividenden- und Beteiligungserträgen den Geschäftsverlauf wider. Die Erträge aus Beteiligungen betragen EUR 895,04 Mio und lagen damit unter dem Niveau von 2007 (EUR 1.106,83 Mio). Die Dividenden erträge von Petrom lagen mit EUR 155,15 Mio auf dem Niveau von 2007 (EUR 155,22 Mio).

Die Gesellschaften im Bereich **Exploration und Produktion (E&P)** ohne Petrom verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr, vor allem auf Grund der Auswirkungen der in 2008 erneuerten libyschen E&P-Verträge und gesteigener Explorationsaufwendungen, eine Reduktion des Beteiligungsergebnisses auf EUR 517,20 Mio (2007: EUR 614,99 Mio).

Das Beteiligungsergebnis des Bereichs **Refining und Marketing** ohne Petrom sank auf EUR 92,01 Mio (2007: EUR 185,71 Mio). Der Rückgang ist vor allem auf den Ausfall der Dividende der OMV Deutschland GmbH zurückzuführen.

Die Beteiligungsergebnisse des Bereichs **Gas und Power** ohne Petrom reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 92,89 Mio (2007: EUR 130,59 Mio). Dieser Rückgang ist auf Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Oberösterreichischen Ferngas Aktiengesellschaft Beteiligung zurück zu führen.

Weiters wurde das **Finanzergebnis** mit Aufwendungen in der Höhe von EUR 365,10 Mio im Zusammenhang mit der MOL Anteilsbewertung belastet.

Investitionen

Die wesentlichste Investition in 2008 war die Anteilserhöhung an Petrol Ofisi, dem führenden Unternehmen im Tankstellen- und Kundengeschäft in der Türkei, von 39,58% auf 41,58%. Petrol Ofisi verfügt mit rund 3.600 Tankstellen über das einzige flächendeckende Netz in der Türkei.

Der **Cashflow** aus der operativen Tätigkeit für das Geschäftsjahr 2008 betrug EUR 834,07 Mio (2007: EUR 1.101,18 Mio), der Cashflow aus der Investitionstätigkeit EUR -758,81 Mio (2007: EUR 49,27 Mio) und der Cashflow aus der Finanzierung EUR 201,50 Mio. Die Investitionen betrafen vor allem einen zusätzlichen Anteilserwerb von rund 2% an Petrol Ofisi sowie eine Aufstockung der langfristigen Forderungen an der OMV Deutschland GmbH in Höhe von EUR 600 Mio und den Verkauf der Anlagewertpapiere. Die Finanzierungstätigkeit war geprägt durch die Aufnahme eines langfristigen Darlehens über EUR 400 Mio und durch die Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 373,45 Mio.

Der **Jahresüberschuss** betrug EUR 583,05 Mio (2007: 1.078,32 Mio).

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Jahr 2008 auf EUR 8.752,88 Mio (2007: 8.049,73 Mio).

Das **Eigenkapital** einschließlich unversteuerter Rücklagen wurde zum 31. Dezember 2008 mit EUR 6.384,48 Mio ermittelt (2007: EUR 6.174,89 Mio). Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2008 betrug 72,94% (2007: 76,71%).

Der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2008 lag bei rund 54,53% (2007: 57,04%). Das Anlagevermögen war zu 62,47% (2007: 65,43%) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Der **ROE (Return on Equity, Jahresüberschuss/durchschnittliche Eigenmittel)** wurde mit 9% (2007 mit 19%) ermittelt.

Die durchschnittliche Zahl der **Mitarbeiter**, die in der Konzernführung tätig waren, betrug im Jahr 2008 122 (2007: 113).

Informationen gemäß § 243 a Unternehmensgesetzbuch (UGB)

Gemäß § 243a Unternehmensgesetzbuch (UGB) sind die folgenden Informationen anzugeben:

1. Das Grundkapital beträgt EUR 300.000.000 und ist in 300.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt. Es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.
2. Zwischen den Kernaktionären International Petroleum Investment Company (IPIC) und Österreichische Industrieholding Aktiengesellschaft (ÖIAG) besteht ein Syndikatsvertrag, der ein gemeinsames Verhalten sowie Übertragungsbeschränkungen bezüglich der gehaltenen Aktien vorsieht.
3. ÖIAG hält 31,5% und IPIC hält 19,2% des Grundkapitals.
4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten gibt es nicht.
5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.
6. Der Vorstand der Gesellschaft muss aus zwei bis sechs Mitgliedern bestehen. Vorstandsmitglieder dürfen nur bestellt werden, wenn ihre letzte Vorstandsperiode spätestens mit jenem Jahr endet, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft muss aus mindestens sechs von der Hauptversammlung gewählten und den gemäß § 110 Abs. 1 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Mitgliedern bestehen. Aufsichtsratsmitglieder dürfen bei ihrer Wahl das 65. Lebensjahr nicht überschritten haben. Für Kapitalerhöhungen gemäß § 149 AktienG (Aktiengesetz) und Satzungsänderungen (ausgenommen Unternehmensgegenstand) genügt die einfache Stimmen- und Kapitalmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals.
7. a) Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2007 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Mai 2012, allenfalls in mehreren Tranchen, um bis zu EUR 36,35 Mio. durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück neuen auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen auch unter Ausschluss des Bezugsrechts im Falle von Sacheinlagen zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (genehmigtes Kapital).
b) Das Grundkapital ist gemäß § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktienG um bis zu EUR 36,35 Mio durch Ausgabe von bis zu 36.350.000 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung darf nur insoweit durchgeführt werden, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 24. Mai 2007 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.
c) Die Summe der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen aktuell oder potenziell auszugebenden Bezugsaktien und die Anzahl der aus dem genehmigten Kapital auszugebenden Aktien darf 36.350.000 Stück nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen nach lit. a und b), wobei das Wandlungsrecht der Inhaber von Wandelschuldverschreibungen jedenfalls gewährt sein muss.
d) Die Hauptversammlung vom 14. Mai 2008 ermächtigte den Vorstand zum Kauf eigener Aktien im gesetzlich jeweils höchstzulässigen Ausmaß (derzeit 10% des Grundkapitals) während einer Geltungsdauer von 18 Monaten ab dem Tag dieser Beschlussfassung. Die eigenen Aktien können zur Bedienung der Aktienoptionspläne verwendet oder jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot veräußert werden.
8. Laut Gesellschaftervereinbarung zwischen OMV und Dogan-Sirketler Grubu Holding A.S. (Dogan) betreffend Petrol Ofisi A.S. ist im Falle eines Kontrollwechsels entweder bei OMV oder bei Dogan zu bestimmten strategischen Erwerbem (d.h., wenn der Erwerber OMV oder Dogan nach IFRS in seinen Vollkonsolidierungskreis einzubeziehen hat oder gleichberechtigt die gemeinsame Kontrolle mit einem Dritten ausüben kann), die jeweils andere Partei bis zum 16. Mai 2016 berechtigt, Anteile an Petrol Ofisi im Ausmaß von 34% zu einem Preis auf Basis einer vereinbarten Preisformel zu übernehmen und damit die Gesellschaftervereinbarung zu beenden.
9. Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots bestehen nicht.
10. Die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind: Mindeststandards für interne Kontrollsysteme werden in einer internen Konzernrichtlinie festgelegt. Corporate Internal Audit überwacht die Einhaltung dieser Standards durch regelmäßige Prüfungen einzelner Konzerngesellschaften und berichtet dem Aufsichtsrat

über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Festlegung von konzernweitlichen Regelungen für die Erstellung von Jahresabschlüssen und Zwischenabschlüssen durch das Konzern-IFRS-Accounting-Manual wird ebenfalls in einer internen Konzernrichtlinie geregelt. Der Konzern verfügt über ein umfassendes Risikomanagement-System. Der Rechnungslegungsprozess wurde hinsichtlich wesentlicher Teilprozesse analysiert. Die identifizierten Teilprozesse werden basierend auf einem routinen Zeitplan hinsichtlich ihrer Effektivität geprüft und an Best-Practice ausgerichtet (z.B. Derivate, Forderungsmanagement). Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil des regelmäßigen Prüfungsprogramms des Wirtschaftsprüfers. Die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen werden dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet.

Risikomanagement

Risikomanagement ist als eine unternehmensweite integrierte Funktion in Group Treasury der OMV Aktiengesellschaft angesiedelt. Der unternehmensweite Risiko-Identifikations- und Bewertungsprozess wird einerseits von dort koordiniert, andererseits werden Risiken im Gesamtportfolio als Nettosition aggregiert. Auf dieser um Diversifikationseffekte reduzierten Basis werden dann verschiedene Maßnahmen zur Risiko-Steuerung im Rahmen der Risiko-Vermeidung gesetzt. Insbesondere betreffend direkter finanzieller Risiken wie Zinsen, Fremdwährungen, Liquidität, Pensionen. Die Analyse von strategischem Marktpreisrisiko erfolgt ebenso in Group Treasury. Die OMV Aktiengesellschaft beobachtet darüber hinaus laufend das Beteiligungsrisiko (Werthaltigkeit) des Konzerns, sowie die Transaktionsrisiken von Großinvestitionen.

Zins- und Liquiditätsrisiken werden über festgelegte Limite gesteuert. Zur Steuerung können seitens des Konzern-Treasury Derivate (Swaps) eingesetzt werden. Konkret wurden zur Ausbalancierung des Zinsportfolios des Konzerns Teile der bestehenden USD- und EUR-Kredite von fixen auf variable Zinsen umgestellt.

Entscheidungen über Marktpreisabsicherungen werden von einem Operating Committee dem Vorstand vorgeschlagen, zentral abgewickelt und kontrolliert. Für 2008 wurde das Risiko eines starken Ölpreisverfalls für einen Teil des E&P-Segments abgesichert. Für 2009 wurden ebenfalls derivative Instrumente eingesetzt, um den Cashflow gegen einen nachteiligen Einfluss von sinkenden Ölpreisen zu schützen, welche die Erlöse von 25.000 bbl/d für 2009 absichern. Die Transaktionen wurden mit erstklassigen

Banken auf over-the-counter (OTC) Basis abgeschlossen.

Die größten Fremdwährungsrisiken werden durch Schwankungen des USD gegenüber EUR und RON verursacht. Durch Verkäufe aus der Öl- und Gasproduktion entsteht im Konzern eine Netto-USD-long-Position. Die Auswirkungen auf den Cashflow und/oder die Bilanz (Translationsrisiko) werden ebenso wie die Relation zum Ölpreis regelmäßig analysiert. Im FX-Risikomanagement wurde die jeweils berechnete USD Long Position bezüglich Transaktionsrisiken für 2008 nicht durch Derivate abgesichert. Für 2009 hat die OMV Aktiengesellschaft Absicherungen bezüglich des USD in einem Ausmaß von USD 1 Mrd abgeschlossen um den Cashflow abzusichern und die Auswirkungen von Schwankungen des EUR-USD-Wechselkurses zu reduzieren.

Das Währungsrisiko von Beteiligungen (Translationsrisiko), also die Auswirkung auf Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bilanz, wird zentral beobachtet. OMV ist durch maßgebliche Beteiligungen in Rumänien, der Türkei und in Ungarn Währungsumrechnungsrisiken ausgesetzt.

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten des Konzerns wird weiterhin auf der Basis von Länder- und Bankenlimits bestimmt. Die Risiken betreffend Banken und Finanzinstitutionen sowie die großen Handelspartner werden von Group Treasury zentral gesteuert, alle übrigen Kontrahentenrisiken werden auf Geschäftsbereichsebene gesteuert.

Im Hinblick auf die vorherrschende Finanzmarktkrise und die damit einhergehende Kreditknappheit legt das zentrale Group Treasury einen zusätzlichen Schwerpunkt auf das Liquiditätsrisiko und dessen Steuerung. Ziel für 2009 ist es, Investitionen und Dividendenzahlungen weitgehend durch den operativen Cashflow zu finanzieren (neutraler Free Cashflow abzüglich Dividendenzahlungen).

Der weitgehend zentrale Finanzierungsansatz führt notwendigerweise dazu, dass die OMV Aktiengesellschaft das Ausfallsrisiko von Konzerngesellschaften übernimmt. Durch eine laufende Aktualisierung der unterjährigen Liquiditätsplanung wird die Entwicklung der Konzerngesellschaften kontinuierlich beobachtet und es können bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen gesetzt werden.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig durch Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden überprüft. Im Bedarfsfall wurden entsprechende Wertberichtigungen erfasst.

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt (HSE)

OMV Aktiengesellschaft nimmt eine zweifache Rolle im HSE-Management ein, die der Steuerung für den gesamten Konzern sowie die operative Umsetzung für die Holdinggesellschaft. So leitet und koordiniert die OMV Aktiengesellschaft in Absprache mit den Geschäftsbereichen und der Petrom die Formulierung der konzernweiten HSE-Strategie, die Klimaschutzstrategie und die Balanced Score Card Ziele.

Im Jahr 2008 gab es in der OMV Aktiengesellschaft keinen berichteten Unfall. Das Bewusstsein für Gesundheits-, Sicherheit- und Umweltfragen wurde durch Kompetenzbeschreibungen, Trainings und Informationsveranstaltungen weiter gestärkt. Aktive Miteinbeziehung der Mitarbeiter bei Gesundheitsthemen wurde mit der Einführung von Gesundheitszirkeln erreicht, in denen die Mitarbeiter ihre Anliegen und Vorschläge aktiv einbringen können. Aus den zahlreichen präventiven Gesundheitsprogrammen, die während des Jahres gelaufen sind, stechen die freiwillige Gripeschutzimpfkampagne und ein Stressvorsorgeprogramm besonders hervor. 2008 wurde die Konzernrichtlinie über Notfall- und Krisenmanagement auditiert (Second Party Audit durch die Interne Revision). Einige Verbesserungsvorschläge wurden angesprochen.

Ausblick 2009

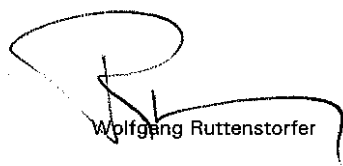
Das zweite Halbjahr 2008 war von unvorhergesehenen Turbulenzen an den Finanz-, Rohstoff- und Währungsmärkten gekennzeichnet. Die Ölindustrie war insbesondere durch hoch volatile Öl-, Ölprodukt-, Gaspreise und Wechselkurse betroffen. Wir erwarten, dass die wichtigsten Marktparameter wie Ölpreis, Raffineriemargen und USD-Kurs im gesamten Jahr 2009 weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen. Trotz des Rohöl-Preisrückgangs – von einem Rekordhoch von USD 144/bbl für Brent im Juli 2008 auf rund USD 40/ bbl Anfang dieses Jahres – erwarten wir im ersten Halbjahr 2009 einen auf dem Niveau des Jahresanfangs stabilisierenden Rohölpreis. Im zweiten Halbjahr 2009 nehmen wir einen leicht steigenden Rohölpreis an.

Wir halten, bei hoher Volatilität, einen stärkeren durchschnittlichen USD-EUR-Kurs im Vergleich zu den Durchschnittswerten des Vorjahrs für möglich. Basierend auf der aktuellen Schwäche einiger Währungen in Mittel- und Osteuropa erwarten wir, bei hoher Volatilität, eine Abwertung des durchschnittlichen RON gegenüber dem USD und dem EUR im Vergleich zu 2008.

Die aktuelle wirtschaftliche Abkühlung wird voraussichtlich zu niedrigeren Wachstumsraten in den für die OMV relevanten Märkten führen. Wir erwarten schwächere Raffineriemargen als 2008 und eine rückläufige Nachfrage und geringere Margen im Petrochemiegeschäft. Weiters erwarten wir leicht reduzierte Verkaufsmengen und einen Rückgang der Margen im Marketinggeschäft.

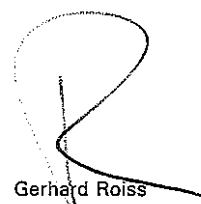
Wien, am 25. März 2009

Der Vorstand



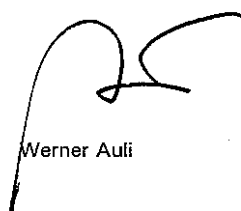
Wolfgang Ruttenstorfer

Vorsitzender



Gerhard Roiss

Vorsitzender Stellvertreter



Werner Auli



David C. Davies



Helmut Langanger

Abkürzungen und Definitionen

Beilage zum Lagebericht

Ausschüttungsgrad %-Verhältnis der Dividendensumme zu Jahresüberschuss nach Minderheiten

bbl, bbl/d Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag

bcf, cf Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)

boe, boe/d Barrel Öläquivalent, boe pro Tag

Bitumen Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichtendes rohölstammiges Produkt und Grundstoff für Asphalt

E&P Exploration und Produktion

EBIT Earnings before Interest and Taxes; Betriebserfolg

EGT Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit; Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen und Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen

Eigenkapitalquote %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital

EPSA Explorations- und Produktionsteilungsvertrag

EU, EUR Europäische Union, Euro

F&D Finding and Development, Fund- und Entwicklungskosten; Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen)

G&P Gas und Power

HSE Health, Safety, Security and Environment; Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

HV Hauptversammlung

IASs, IFRSs International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards

Jahresüberschuss Nettogewinn; Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern

Kb&S Konzernbereich und Sonstiges

KCFV Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie

KGV Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie

LTIR Lost Time Incident Rate; Rate an Unfällen mit Arbeitszeitausfall

m³ Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)

Mio Million

Monomere Begriff für Ethylen und Propylen

Mrd Milliarde

MW Mega Watt

n.a., n.m. not available, not meaningful; Wert nicht verfügbar, Wert nicht aussagefähig

Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

NGL Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt

NOPAT Net Operating Profit after Tax; EGT nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen und außerordentliches Ergebnis +/- Steuereffekte aus den Anpassungen

OPEX Produktionskosten; Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben

ÖCGK Österreichischer Corporate Governance Kodex

Polymere, Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen

ppm parts per million; Teile von einer Million

PRT, PRRT Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax; diese Steuer gibt es in Großbritannien sowie Australien

R&M Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie

Reserven Ersatzkosten Reserve replacement cost; Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben

ROACE Return on Average Capital Employed; %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremdartteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen)

ROE Return on Equity; %-Verhältnis Jahresüberschuss zu durchschnittlichem Eigenkapital

ROfA Return on fixed Assets; %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen

RON Neuer Rumänischer Leu

SEC United States Securities and Exchange Commission

SFAS Statement on Financial Accounting Standards

t, toe Tonne, Tonne Öläquivalent

TEUR Tausend EUR

TRIR Total recordable Incident Rate; Zwischenfallrate aller Unfälle mit Verletzungen

UGB Österreichisches Unternehmensgesetzbuch

Umsatzerlöse Umsatzerlöse exkl. Mineralölsteuer

USD US Dollar

Verschuldungsgrad Gearing Ratio; %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital

WACC Weighted Average Cost of Capital; gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten